



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

**Fachspezifische Bestimmungen für das Fach
Germanistische Sprachwissenschaft zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für
Kulturwissenschaften an der Universität ...**

Universität Paderborn

Paderborn, 2010

urn:nbn:de:hbz:466:1-18750

AMTLICHE MITTEILUNGEN

Verkündungsblatt der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.)

Nr. 07 / 10 vom 21. Januar 2010

**Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Germanistische Sprachwissenschaft
zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 21. Januar 2010



UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Universität der Informationsgesellschaft

**Fachspezifische Bestimmungen
für das Fach Germanistische Sprachwissenschaft
zur Prüfungsordnung
für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang
der Fakultät für Kulturwissenschaften
an der Universität Paderborn**

Vom 21. Januar 2010

Aufgrund des § 2 Abs. 4 und § 64 Abs. 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz – HG) vom 31. Oktober 2006 (GV.NW. S. 474), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes zum Ausbau der Fachhochschulen für Gesundheitsberufe in Nordrhein-Westfalen vom 08. Oktober 2009 (GV.NRW.2009, S. 516), hat die Universität Paderborn die folgenden fachspezifischen Bestimmungen erlassen:

Fachspezifische Bestimmungen und Studienverlaufsplan für das Fach

Germanistische Sprachwissenschaft¹

1. Studienbeschreibung

Das Studium der Germanistischen Sprachwissenschaft vermittelt Kenntnisse und Kompetenzen in der sprachwissenschaftlichen Beschreibung und Analyse von Texten und Gesprächsprozessen. Die Studierenden erwerben die Fähigkeit, sprachliche Strukturen zu erkennen und deren Bedeutungen und Funktionen im engeren Kontext von Texten und Gesprächen sowie im weiteren Kontext gesellschaftlicher Kommunikationsprozesse zu reflektieren. Gleichzeitig entwickeln sie Professionalität in der Gestaltung eigener Text- und Gesprächsbeiträge. Das Studium der Germanistischen Sprachwissenschaft konzentriert sich auf die deutsche Sprache und deren Varietäten (Umgangssprachen, Dialekte, Standardsprache), bezieht in einer vergleichenden Perspektive aber auch andere Sprachen mit ein.

Zwei Basismodule vermitteln Grundlagenwissen, das Voraussetzung für die Beschreibung und Analyse von Texten und Gesprächsprozessen ist. Auch machen sie mit Techniken der empirischen Forschung vertraut (Datenerhebung, -aufbereitung, -interpretation). Drei Aufbaumodule dienen einer vertiefenden Auseinandersetzung mit der deutschen Sprache, die spezifische Domänen, Eigenschaften und Aspekte der Sprache in den Mittelpunkt rückt.

Das Aufbaumodul 1 widmet sich der Sprache in verschiedenen Bereichen der Informationsgesellschaft. Dazu zählen insbesondere die traditionelle und digitale Medienkommunikation, die Werbung sowie die politische und institutionelle Kommunikation in historisch variablen Konstellationen. Untersucht werden die Spezifika der Sprache in diesen Bereichen, auch werden Fragen der Textverständlichkeit und Textoptimierung diskutiert.

Inhalt des Aufbaumoduls 2 ist die Variabilität der deutschen Sprache sowohl in synchroner als auch in diachroner Perspektive. Gegenstand sind aktuelle und historische Wandelprozesse der deutschen Sprache sowie die Heterogenität der deutschen Sprache, die Existenz von sozialen, regionalen und situativen Varietäten. Auch werden Faktoren, Bedingungen und Kontexte der Variabilität betrachtet.

Das Aufbaumodul 3 rückt die Sprache des Individuums in den Mittelpunkt. Dies umfasst anthropologische und kognitive Voraussetzungen der menschlichen Sprache, aber – in einer

¹ Sie gelten zusammen mit den Regelungen der Prüfungsordnung für den Zwei-Fach-Bachelor-Studiengang der Fakultät für Kulturwissenschaften an der Universität Paderborn in der jeweils geltenden Fassung.

sozialpsychologischen und soziokulturellen Perspektive – auch die Bindung der Sprache des Individuums an soziale Kontexte sowie ihre kulturelle Prägung.

In seiner Ausrichtung eröffnet das Studium der Germanistischen Sprachwissenschaft einerseits Einblicke in die sprachwissenschaftliche Forschung im Bereich der Germanistik. Andererseits werden mit den Schwerpunktsetzungen – der Konzentration auf Texte und Interaktionsprozesse – außeruniversitäre Anwendungsfelder für sprachwissenschaftliches Wissen in besonderer Weise berücksichtigt. Textlinguistische Kenntnisse sind für das domänenspezifische Schreiben in unterschiedlichen Berufsfeldern (Journalismus, Redaktion, Öffentlichkeitsarbeit, Lektorat, Werbung, ...) sowie im Kontext der Textoptimierung wichtig. Gesprächsanalytische Kenntnisse bilden Grundlage für Tätigkeiten im Bereich des Kommunikationstrainings oder der Mediation. Erfahrungen im Bereich empirischer Forschung dienen dem Aufbau methodischer Kompetenzen, wie sie im Rahmen der Recherche und Datensammlung in vielen Berufsfeldern gefordert sind.

Studienbegleitend werden praktische Fertigkeiten wie das Recherchieren in traditionellen und digitalen Medien, das Bibliographieren, die Aufbereitung von Datenmaterial und die Präsentation von Arbeitsergebnissen vermittelt. Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Entwicklung wissenschaftlicher Gesprächs- und Textkompetenz.

Pflichtveranstaltung ist die „Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft“ des Basismoduls 1. Alle weiteren Veranstaltungen sind Wahlpflichtveranstaltungen.

2. Nachweis von Sprachkenntnissen

Für das Studium im Fach Germanistische Sprachwissenschaft werden gute Lesefähigkeiten in der englischen Sprache erwartet, wie sie in der Regel in einem 4-jährigen Englischunterricht am Gymnasium erworben werden. Wer diese Voraussetzungen nicht erfüllt, ist verpflichtet, den Nachweis mit der Meldung zur ersten Prüfung eines Aufbaumoduls zu erbringen. In der Hochschule werden dafür geeignete Kurse (z.B. Basic English für alle Fachbereiche) angeboten. Weitere Fremdsprachenkenntnisse sind erwünscht.

Studienverlaufsplan

Module	SWS	LP Workload	P/WP	Zeitpunkt und Dauer (Sem.)
Basismodul 1 Grundlagen der Sprachanalyse 3 Basisveranstaltungen zu den Bereichen: Phonetik/Phonologie, Morphologie (Flexion, Wortbildung), Satzsyntax, Semantik, Phraseologie, Lexikologie, Graphematik Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft + Tutorium Basisveranstaltung zum <i>Wort</i> Basisveranstaltung zum <i>Satz</i>	6 2 2 2	15 450h 6 1x3 1x6	 P WP WP	1.-2. (2)
Basismodul 2 Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse 3 Basisveranstaltungen zu den Bereichen: Textlinguistik, Gesprächslinguistik, Pragmatik, Diskursanalyse, Methoden der Datenerhebung und – analyse Basisveranstaltung Basisveranstaltung Basisveranstaltung	6 2 2 2	12 360h 2x3 1x6	 WP WP WP	2.-3. (2)
Aufbaumodul 1 Sprache in der Informationsgesellschaft 4 Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen: Mediensprache/-kommunikation (Print, Rundfunk, Fernsehen, Internet), politische und institutionelle Sprache, Fach- und Wissenschaftskommunikation, Text- Bild-Kommunikation, Sprache der Werbung Aufbauveranstaltung Aufbauveranstaltung Aufbauveranstaltung Aufbauveranstaltung	8 2 2 2 2	15 450h 3x3 1x6	 WP WP WP WP	3.-4. (4)

Aufbaumodul 2 Sprachvariation, -wandel, -geschichte	8	15		
4 Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen: gesprochene und geschriebene Sprache, Varietätenlinguistik, Soziolinguistik, Mehrsprachigkeit, Kulturanalyse, Sprachwandel, Sprachgeschichte, historische Grammatik		450h		4.-5. (3)
Aufbauveranstaltung	2		WP	
Aufbauveranstaltung	2	3x3	WP	
Aufbauveranstaltung	2	1x6	WP	
Aufbauveranstaltung	2		WP	
Aufbaumodul 3 Sprache zwischen Individuierung und sozialer Prägung	8	15		
4 Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen: sprachliche Identität, Sprachbewusstsein, Sprache – Erinnerung – Gedächtnis, Sprache und Emotion, Spracherwerb, sprachliche Kreativität		450h		5.-6. (3)
Aufbauveranstaltung	2		WP	
Aufbauveranstaltung	2	3x3	WP	
Aufbauveranstaltung	2	1x6	WP	
Aufbauveranstaltung	2		WP	
Summe	36	72 2160h		

Abkürzungen:

SWS	Semesterwochenstunden
LP	Leistungspunkt
P	Pflichtveranstaltung
WP	Wahlpflichtveranstaltung

Studienverlaufsplan

1. Sem.:	BM 1	Grundlagen der Sprachanalyse
	BM 1	Grundlagen der Sprachanalyse
2. Sem.:	BM 1	Grundlagen der Sprachanalyse
	BM 2	Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse
	BM 2	Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse
3. Sem.:	BM 2	Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse
	AM 1	Sprache in der Informationsgesellschaft
	AM 1	Sprache in der Informationsgesellschaft
4. Sem.:	AM 1	Sprache in der Informationsgesellschaft
	AM 2	Sprachvariation, -wandel, -geschichte
	AM 2	Sprachvariation, -wandel, -geschichte
	AM 3	Sprache zwischen Individuierung und sozialer Prägung
5. Sem.:	AM 1	Sprache in der Informationsgesellschaft
	AM 2	Sprachvariation, -wandel, -geschichte
	AM 3	Sprache zwischen Individuierung und sozialer Prägung
6. Sem.:	AM 2	Sprachvariation, -wandel, -geschichte
	AM 3	Sprache zwischen Individuierung und sozialer Prägung
	AM 3	Sprache zwischen Individuierung und sozialer Prägung

Der Studienverlaufsplan gilt als Empfehlung und als Orientierung. Er kann individuell anders zusammengestellt werden.

Modulbeschreibungen

BM 1: Grundlagen der Sprachanalyse					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul 1	450 h	15	1.–3. Semester	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	1. Basisveranstaltung (Seminar) <i>Einführung</i> + Tutorium		4 SWS/60 h	330 h	6 LP
	2. Basisveranstaltung (Seminar/Vorlesung) <i>Wort</i>		2 SWS/30 h		3/6 LP
	3. Basisveranstaltung (Seminar/Vorlesung) <i>Satz</i>		2 SWS/30 h		3/6 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele				
	1. Basisveranstaltung <i>Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau sprachanalytischer und fachterminologischer Kompetenzen • Überblick über sprachwissenschaftliche Forschungsfelder 				
	2. Basisveranstaltung <i>Wort</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung sprachanalytischer Fähigkeiten auf der Wortebene • Einsichten in die sprachstrukturellen Besonderheiten des Deutschen • Einsichten in die sprachwissenschaftliche Theorie 				
	3. Basisveranstaltung <i>Satz</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Vertiefung sprachanalytischer Fähigkeiten auf der Satzebene • Einsichten in die sprachstrukturellen Besonderheiten des Deutschen • Einsichten in die sprachwissenschaftliche Theorie 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Beschreibung und Analyse von Sprache auf verschiedenen Strukturebenen • Kennenlernen und Bewerten linguistischer Informationsangebote im Internet, Nutzung von Online-Ressourcen für die linguistische Analyse • Wissenschaftliche Argumentation • Präsentation von Arbeitsergebnissen 				
3	Inhalte				
	1. Basisveranstaltung <i>Einführung in die germanistische Sprachwissenschaft</i>				
	<ul style="list-style-type: none"> • Vermittlung von Grundlagen der Beschreibung und Analyse sprachlicher Strukturen in den Bereichen Phonetik/Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Graphematik • Vorstellung sprachwissenschaftlicher Forschungsfelder • Vermittlung und Problematisierung zentraler Beschreibungskategorien (Phon, Phonem, Silbe, 				

	<p>Morphem, Wort, Satz, ...)</p> <p>2. Basisveranstaltung zum <i>Wort</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Auseinandersetzung mit der Kategorie <i>Wort</i> (Morphologie, Wortsemantik, Lexikologie, Graphematik des Wortes) • Auseinandersetzung mit sprachwissenschaftlicher Theoriebildung • Aufzeigen von Form- und Funktionszusammenhängen • Durchführung exemplarischer Analysen <p>3. Basisveranstaltung zum <i>Satz</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Vertiefende Auseinandersetzung mit der Kategorie <i>Satz</i> (Syntax, Satzsemantik, Phraseologie, Interpunktion) • Auseinandersetzung mit sprachwissenschaftlicher Theoriebildung • Aufzeigen von Form- und Funktionszusammenhängen • Durchführung exemplarischer Analysen
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Tutorien und Formen des Selbststudiums.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Einführung: 100 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Vorlesung: 150 TN, Seminare: 50 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Jede Veranstaltung wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. In der Pflichtveranstaltung „Einführung in die Germanistische Sprachwissenschaft“, die durch ein Tutorium begleitet wird, werden 6 Leistungspunkte nach ECTS erworben. Dies erfolgt durch eine Klausur und die Bearbeitung verschiedener Seminararbeiten. Weitere 6 Leistungspunkte werden in der Basisveranstaltung <i>Satz</i> oder der Basisveranstaltung <i>Wort</i> erworben. Dies erfolgt durch eine umfangreichere Seminararbeit oder durch die Kombination verschiedener Leistungen (Seminararbeit, Erstellen eines Portfolios, Klausur, ...). 3 Leistungspunkte nach ECTS werden durch eine Klausur, die Bearbeitung von Aufgaben, eine kürzere Seminararbeit oder durch Kombination verschiedener Leistungen erworben.</p>
9	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Doris Tophinke</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

BM 2: Grundlagen der empirischen Text- und Gesprächsanalyse

Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Basismodul 2	360 h	12	2.–4. Semester	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	1. Basisveranstaltung (Seminar)		2 SWS/30 h		6 LP
	2. Basisveranstaltung		2 SWS/30 h	270 h	3 LP
	3. Basisveranstaltung		2 SWS/30 h		3 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele				
	<ul style="list-style-type: none"> • Aufbau von Orientierungswissen im Bereich der text- und gesprächsanalytischen Arbeitsfelder der Linguistik • Erwerb von analytischen Kategorien im Bereich der Text- und Gesprächslinguistik • Aufbau von text- und gesprächsanalytischen Kompetenzen • Kenntnisse im Bereich der quantitativen und qualitativen Methoden der Datenerhebung und Korpuserstellung • Kenntnisse im Bereich der gesprächsanalytischen Transkription (HIAT, GAT) • Exemplarische Erprobung empirischer Verfahren der Text- und Gesprächsanalyse 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Analyse von Texten und Gesprächsprozessen • Datenrecherche, Korpuserstellung • Literaturrecherche • Kompetenzen in der Nutzung von Online-Ressourcen für die Text- und Gesprächsanalyse • Kompetenzen in der Nutzung von Internetkorpora • Kompetenzen im Einsatz von Software zur Aufbereitung (Transkription, Darstellung) von Gesprächsdaten • Fähigkeit zur Planung und Durchführung einer empirischen Untersuchung • Kompetenzen in der Präsentation von Arbeitsergebnissen • Kompetenzen in der Erstellung von Seminararbeiten 				
3	Inhalte				
	<p>Das Modul führt in die text- und gesprächsbezogenen Arbeitsfelder der Linguistik ein (Textlinguistik, Gesprächsanalyse, Pragmatik, Diskursanalyse). Auch werden Theorien und Methoden der empirischen Text- und Gesprächsanalyse vermittelt.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Theoriebildungen im Bereich der Textlinguistik • Auseinandersetzung mit Theoriebildungen im Bereich der Diskursanalyse • Auseinandersetzung mit der ethnomethodologisch fundierten Gesprächsanalyse und der 				

	<p>interaktionalen Linguistik</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einblicke in Forschungsfragen und Forschungsgeschichte in den behandelten Themenbereichen • Einblicke in außeruniversitäre Anwendungsfelder für die Text- und Gesprächsanalyse
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen und Formen des Selbststudiums.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Vorlesungen: 150 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare: 50 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Übungen: 30 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen:</p> <p>keine</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Jede Veranstaltung wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Der Erwerb von 6 Leistungspunkten nach ECTS erfolgt im Basismodul 2 durch eine umfangreichere Seminararbeit, in der sich die Fähigkeit zur Planung und Durchführung einer empirischen Text- oder Gesprächsanalyse dokumentiert. Sie können nur in einem Seminar, nicht in einer Vorlesung erworben werden. 3 Leistungspunkte nach ECTS können durch eine Klausur, die Bearbeitung von Aufgaben, eine kürzere Seminararbeit oder durch Kombination verschiedener Leistungen erworben werden.</p>
9	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten</p> <p>Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen</p>
10	<p>Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r</p> <p>Prof. Dr. Britt-Marie Schuster</p>
11	<p>Sonstige Informationen</p>

AM 1: Sprache in der Informationsgesellschaft					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul 1	450 h	15	3.–6. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	1. Aufbauveranstaltung (Seminar)		2 SWS/30 h	330 h	6 LP
	2. Aufbauveranstaltung		2 SWS/30 h		3 LP
	3. Aufbauveranstaltung		2 SWS/30 h		3 LP
	4. Aufbauveranstaltung (Übung)		2 SWS/30 h		3 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele				

	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der konstitutiven Funktionen von Sprache in den verschiedenen Bereichen der (Informations-) Gesellschaft • Erkennen des Zusammenhangs sprachlicher Form und Funktion • Erfassen der Besonderheiten von Sprache in den traditionellen und digitalen Medien (Print, Rundfunk, Fernsehen, Internet) <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kompetenzen in der Analyse und Bewertung von Texten und Gesprächsprozessen • Datenrecherche und Korpuserstellung mit spezifischer Fragestellung • Literaturrecherche • Nutzung von Software zur Analyse von Korpora • Planung und Durchführung einer empirischen Untersuchung • Wissenschaftliche Argumentation, kritische Reflexion • Darstellungs- und Vermittlungskompetenz
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Aufbaumodul 1 umfasst Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen Mediensprache und -kommunikation (Print, Rundfunk, Fernsehen, Internet), politische und institutionelle Sprache, Fach- und Wissenschaftskommunikation, Text-Bild-Kommunikation, Sprache der Werbung.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit Theoriebildungen im Gegenstandsbereich • Analyse von Textsorten- und Interaktionsformen • Auseinandersetzung mit Produkten, die Text, Bild und Ton kombinieren • Aufzeigen von Anwendungsfeldern für linguistisches Wissen
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen und Formen des Selbststudiums.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Vorlesungen: 150 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare: 50 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Übungen: 30 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Basismodul 1 muss abgeschlossen sein.</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Jede Veranstaltung wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Der Erwerb von 6 Leistungspunkten nach ECTS erfolgt im Aufbaumodul 1 durch eine umfangreichere, vorzugsweise empirische Seminararbeit. Sie können nicht in einer Vorlesung erworben werden. 3 Leistungspunkte nach ECTS können durch eine Klausur, die Bearbeitung von Aufgaben, eine kürzere Seminararbeit</p>

	oder durch Kombination verschiedener Leistungen erworben werden.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Doris Tophinke
11	Sonstige Informationen

AM 2: Sprachvariation, -wandel, -geschichte					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul 2	450 h	15	3.–6. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	1. Aufbauveranstaltung (Seminar)		2 SWS/30 h	330 h	6 LP
	2. Aufbauveranstaltung		2 SWS/30 h		3 LP
	3. Aufbauveranstaltung		2 SWS/30 h		3 LP
	4. Aufbauveranstaltung (Übung)		2 SWS/30 h		3 LP
2	Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen				
	Fachlich-inhaltliche Ziele				
	<ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der sozialen, regionalen und situativen Variabilität der deutschen Sprache im synchronen Querschnitt und diachronen Längsschnitt • Sprachwandelphänomene (auf morphologischer, semantischer, lexikalischer, syntaktischer Ebene) erkennen und beschreiben • Grundkenntnisse der Sprachgeschichte des Deutschen 				
	Spezifische Schlüsselkompetenzen				
	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen von Verfahren der Erhebung sprachhistorischer Daten • Umgang mit Archivalien • Kennenlernen von Verfahren der Erhebung varietätenlinguistischer Daten • Erhebung und Aufbereitung varietäten- und soziolinguistischer Daten • Erwerb von Kompetenzen im Umgang mit sprachlicher Alterität 				
3	Inhalte				
	Das Aufbaumodul 2 umfasst Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen gesprochene und geschriebene Sprache, Varietätenlinguistik, Soziolinguistik, Kulturanalyse, Mehrsprachigkeit, Sprachwandel, Sprachgeschichte, historische Grammatik.				
	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit den Besonderheiten geschriebener und gesprochener Sprache • Betrachtung der Geschichte einzelner Kommunikationsformen und Textsorten 				

	<ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit varietätenlinguistischen und soziolinguistischen Fragestellungen • Exemplarische varietäten- und soziolinguistische Analysen • Betrachten spezifischer Ausschnitte der Sprachgeschichte des Deutschen • Betrachten der historischen Grammatik des Deutschen • Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Mehrsprachigkeit in synchroner und historischer Perspektive
4	Lehrformen Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen und Formen des Selbststudiums.
5	Gruppengröße Vorlesungen: 150 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare: 50 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Übungen: 30 TN
6	Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.
7	Teilnahmevoraussetzungen Das Basismodul 1 muss abgeschlossen sein.
8	Prüfungsformen Jede Veranstaltung wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Der Erwerb von 6 Leistungspunkten nach ECTS erfolgt im Aufbaumodul 1 durch eine umfangreichere, vorzugsweise empirische Seminararbeit. Sie können nicht in einer Vorlesung erworben werden. 3 Leistungspunkte nach ECTS können durch eine Klausur, die Bearbeitung von Aufgaben, eine kürzere Seminararbeit oder durch Kombination verschiedener Leistungen erworben werden.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r Prof. Dr. Britt-Marie Schuster
11	Sonstige Informationen

AM 3: Sprache zwischen Individuierung und sozialer Prägung					
Modulnummer	Workload	Credits	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
Aufbaumodul 3	450 h	15	3.–6. Sem.	halbjährlich	2 Semester
1	Lehrveranstaltungen		Kontaktzeit	Selbststudium	Kreditpunkte
	1. Aufbauveranstaltung (Seminar)		2 SWS/30 h	330 h	6 LP
	2. Aufbauveranstaltung		2 SWS/30 h		3 LP
	3. Aufbauveranstaltung		2 SWS/30 h		3 LP
	4. Aufbauveranstaltung (Übung)		2 SWS/30 h		3 LP

2	<p>Lernergebnisse (learning outcomes)/Kompetenzen</p> <p>Fachlich-inhaltliche Ziele</p> <ul style="list-style-type: none"> • Erkennen der individuellen und anthropologischen Aspekte sprachlichen Verhaltens • Erkennen der soziokulturellen Abhängigkeiten sprachlichen Verhaltens • Verständnis zentraler Theorien im Gegenstandsbereich des Moduls • Erkennen der Schnittstellen der Sprachwissenschaft mit der Philosophie, der Psychologie und der Soziologie <p>Spezifische Schlüsselkompetenzen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Argumentations- und Reflexionskompetenz im Umgang mit theoretischen Texten • Erfassen der Theoriebindung wissenschaftlicher Erkenntnis • Beurteilung der Qualität und Reichweite wissenschaftlicher Theorie
3	<p>Inhalte</p> <p>Das Aufbaumodul 3 umfasst vier Aufbauveranstaltungen zu den Bereichen sprachliche Identität, Sprachbewusstsein, Sprache – Erinnerung – Gedächtnis, Sprache und Emotion, Spracherwerb, sprachliche Kreativität.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Auseinandersetzung mit der Sprache des Individuums im Spannungsfeld anthropologischer Voraussetzungen und soziokultureller Rahmenbedingungen • Betrachten der identitätsbildenden Funktion von Sprache • Reflexion über Darstellung und Ausdruck von Emotionalität durch Sprache • Untersuchung sprachgebundener Erinnerungsformen • Auseinandersetzung mit Formen, Funktionen und Kontexten der Sprachreflexion • Diskussion von Spracherwerbstheorien
4	<p>Lehrformen</p> <p>Das Modul umfasst Vorlesungen, Seminare, Übungen und Formen des Selbststudiums.</p>
5	<p>Gruppengröße</p> <p>Vorlesungen: 150 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Seminare: 50 TN (zusammen mit den LA-Studiengängen), Übungen: 30 TN</p>
6	<p>Verwendung des Moduls in anderen Studiengängen</p> <p>Veranstaltungen des Moduls finden auch Verwendung im Fach Deutsch der Lehramtsstudiengänge.</p>
7	<p>Teilnahmevoraussetzungen</p> <p>Das Basismodul 1 muss abgeschlossen sein.</p>
8	<p>Prüfungsformen</p> <p>Jede Veranstaltung wird mit einer Prüfungsleistung abgeschlossen. Der Erwerb von 6 Leistungspunkten nach ECTS erfolgt im Aufbaumodul 1 durch eine umfangreichere Seminararbeit. Sie können nicht in einer Vorlesung erworben werden. 3 Leistungspunkte nach ECTS können durch eine</p>

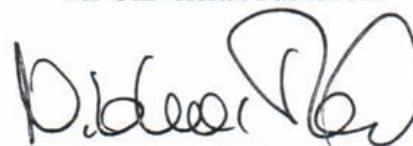
	Klausur, die Bearbeitung von Aufgaben, eine kürzere Seminararbeit oder durch Kombination verschiedener Leistungen erworben werden.
9	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen bzw. die Vergabe von Kreditpunkten Aktive Teilnahme an den Veranstaltungen
10	Modulbeauftragte/r und hauptamtlich Lehrende/r N.N.
11	Sonstige Informationen

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Kulturwissenschaften vom 30. September 2009 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 03. Juni 2009.

Paderborn, den 21. Januar 2010

Der Präsident

der Universität Paderborn



Professor Dr. Nikolaus Risch

**HRSG: PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100 · 33098 PADERBORN**